

WBB-Gemeinderatsfraktion

wbb-weingarten.de
facebook.com/wbb.weingarten



Weingartener Bürgerbewegung
c/o Timo Martin, Nelkenweg 3, 76356 Weingarten

Gemeinde Weingarten/Baden
Herrn Bürgermeister
Eric Bänziger
Marktplatz 2
76356 Weingarten

Fraktionsvorsitz
Timo Martin
Nelkenweg 3
76356 Weingarten
Tel.: 07244/8339
Mobil: 0151-11434306
E-Mail: t.martin@wbb-weingarten.de
fraktion@wbb-weingarten.de

23.03.2026

Antrag zur Prüfung von Alternativen des Bebauungsplans Nr.84

(Feuerwehr Fahrzeughalle Festplatz)

im Hinblick auf das künftige Schulumfeld und der geplanten Südrandstraße

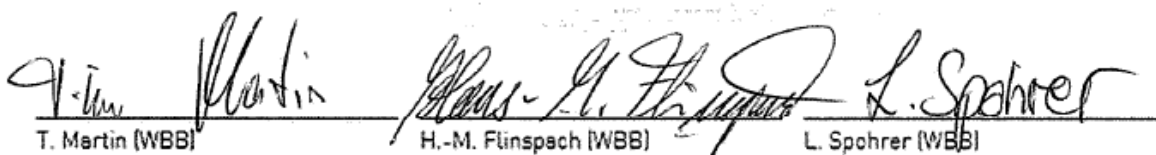
Sehr geehrter Herr Bänziger,

unabhängig von unserer uneingeschränkten Unterstützung für die Errichtung einer neuen Feuerwehrrfahrzeughalle hat unsere Fraktion dem aktuellen Entwurf des Bebauungsplans bekanntermaßen sehr kritisch gegenübergestanden und diesen in den bisherigen Beratungen mehrheitlich abgelehnt. Aus der Feuerwehr erreichen uns zunehmend kritische Stimmen, die sich weitgehend mit den Bedenken unserer Fraktion decken – unabhängig von der offiziellen Linie des Führungskommandos. Nachdem zuletzt sogar eine Mehrheit des Technischen Ausschusses des Gemeinderats deutliche Bedenken vorbrachte und die Vorberatung des Satzungsbeschlusses ohne weitere Zielaussprache abgesetzt hat, möchte unsere Fraktion folgenden zielgerichteten Anträge zur Beschlussfassung an den Gemeinderat stellen:

1. **Öffentliche Vorstellung und Beratung** der sechs bereits ausgearbeiteten Variantenentwürfe für die künftige Kreuzungslösung und Straßenführung, die bisher nur dem Gemeinderat und Teilen der Feuerwehr in eingeschränktem Rahmen bekannt sind.
2. **Kostenschätzung: Umsetzung des TA-Beschlusses vom 07.04.2025** (siehe Protokoll, grobe Kostenaufstellung für zwei favorisierte Varianten, um auch dem Gebot der Alternativprüfungen gerecht zu werden)
3. **Heranrücken des Baufensters** der Feuerwehrrhalle (Kubatur ohne Vorplatz) bis zur Straßenkante der Ringstraße.

4. **Planung Neubau Schule:** Prüfung, unter Berücksichtigung der Kosten und des zusätzlichen Platzgewinns auf dem derzeitigen Festplatz-Areal, ob das neue Schulgebäude über die später nach dem Bau der Südrandstraße nicht mehr benötigte Dörnigstraße bis zur Grenze zum Bauhof verlegt werden kann.
5. **Prüfung weiterer Multifunktionsflächen:** Aufgrund des möglichen Flächengewinns durch Verschiebung des Baufensters ist zu prüfen, ob eine zusammenhängende Multifunktionsfläche geschaffen werden kann, die wahlweise als Parkplatz, Übungs- oder Veranstaltungsfläche – ähnlich dem bisherigen Festplatz – genutzt werden kann.

Ziel unserer Fraktion ist es, vor dem Satzungsbeschluss des Bebauungsplans Nr. 84 die zwingende Klärung des künftigen Straßenverlaufs einschließlich einer sicheren Lösung für den gefährlichen Kreuzungspunkt Ringstraße/Kanalstraße sicherzustellen, unter Berücksichtigung des künftig zu erwartenden Schülerverkehrs.



T. Martin (WBB) H.-M. Flinspach (WBB) L. Spohrer (WBB)

Anlage 1: Hintergründe unserer bisherigen Ablehnung und unseren Lösungsansätzen

Anlage 2: Zusammenfassung Varianten-Entwürfe Verschwenkung der Ringstraße

Anlage 1)

Ablehnung des bisherigen Bebauungsplans Nr. 84 und unsere Lösungsabsichten stützen sich insbesondere auf folgende fünf Punkte:

1. Die hochfrequentierte und überörtlich bedeutsame Ringstraße **durchtrennt das künftige „Feuerwehr-Areal“** und birgt insbesondere in Einsatzzeiten ein erhebliches Konfliktpotenzial. Diese Problematik wurde zudem von den aktiven Einsatzkräften im Rahmen der jüngsten Wehrhauptversammlung ausdrücklich thematisiert.
2. Eine **Ampel- oder Schrankenlösung** direkt nach der unübersichtlichen Kreuzung stellt keine dauerhafte, sichere Lösung dar. Sie erzeugt weiterhin Konflikte zwischen anfahrendem Feuerwehrpersonal mit Privatfahrzeugen und ausrückenden Einsatzfahrzeugen. Im Unterschied zu mechanischen Schutzbarrieren oder baulichen Maßnahmen, die Kollisionen verhindern, bietet sie nur eine Hinweiskfunktion und kann Fehlverhalten nicht zuverlässig ausgleichen.
3. Durch den aktuell geplanten Standort der neuen Halle (10–17 m Abstand zur Straßenkante der Ringstraße) werden **viele künftige Optionen dauerhaft verbaut** oder stark erschwert. Insbesondere alternative Straßenführungen sowie die dringend erforderliche Entschärfung des Kreuzungspunktes Ring-/Kanalstraße werden dadurch erheblich eingeschränkt oder sogar unmöglich. Würde die Halle direkt an die Straßenkante verlegt, blieben diese Optionen offen und flexibel für künftige Entwicklungen.
4. **Akzeptanz der Umfahrung:** Die Ringstraße erfordert aufgrund ihrer Funktion und Bedeutung einen kontinuierlichen Verkehrsfluss. Dieser ist mit rechtwinkligen Kurven, wie bei der aktuell vorgesehenen Festplatzumfahrung, nicht gewährleistet. Zudem wird Schleichverkehr durch die Wohngebiete rechts des bisherigen Feuerwehrhauses begünstigt.
5. **Feuerwehrrreal:** Ohne Durchquerung der Ringstraße steht der Feuerwehr ein zusammenhängendes Areal für ihre vielfältigen Übungen und Tätigkeiten zur Verfügung, die durch den Wegfall des Festplatzes zugunsten der Schule erforderlich sind. Eine klare bauliche Abtrennung von sonstigen öffentlichen Bereichen ist dabei möglich.

Anlage 2

Varianten Umfahrung Ringstraße/Feuerwehrhaus

Variante 1 – Kreisverkehr ohne Umfahrung Ringstraße:



Variante-2-Umfahrung-Teilspernung-Ringstrasse-Vorfahrt-Kanalstraße-61-Parkplätze:



Variante-3-Umfahrung-Teilspernung-Ringstrasse-74-Parkplätze:



Variante-4-Umfahrung+abknickende-Vorfahrt-Kreuzung-61-Parkplätze:



Variante-5-Umfahrung+abknickende-Vorfahrt-Kreuzung-70-Parkplätze:



Variante-6-Rechtwinklige-Umfahrung-80-Parkplätze:

